

Landshuter Zeitung am 10.05.2018

„Engagement hält fit“

Fala feiert zehnjähriges Bestehen mit Ausstellungseröffnung im Rathausfoyer

Eine Organisation, die es anfangs nicht leicht hatte – die Freiwilligen Agentur Landshut (Fala) feiert dieses Jahr zehnjähriges Bestehen. Dass dieser Geburtstag einmal in Aussicht steht, hätte damals nicht jeder gedacht. Seit zehn Jahren vermittelt die Fala nun schon Freiwillige in soziale Einrichtungen und organisiert eigene Projekte. Bei der Ausstellungseröffnung „Engagement ist ein Gewinn“ am Dienstag im Rathausfoyer bekamen die Gäste interessante Einblicke in die Arbeit der Fala und das Leben einiger Freiwilliger.

„Ein Service, den wir nicht mehr missen wollen“: Holger Peters, geschäftsführender Vorstand der Fala, ist sich der Wichtigkeit der Freiwilligen Agentur bewusst. „Auch wenn anfangs hitzig diskutiert wurde, ob eine Organisation wie die Fala für die Gesellschaft vonnöten sei, genießen wir es jetzt sehr, dass es die Fala gibt.“ Die Freiwilligen Agentur steht sowohl Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen, beratend zur Seite, als auch gemeinnützigen Organisationen, die auf der Suche nach freiwilligen Mitarbeitern sind. Sie wirkt so als Bindeglied zwischen den einzelnen Parteien. Derzeit sind rund 900 Frei-



Das Rathausfoyer war zur Ausstellungseröffnung am Dienstagabend gut besucht. Fotos: fra



Die Geschäftsführerin der Fala: Dr. Elisabeth-Maria Bauer

willige bei der Fala registriert. Zusätzlich zu dieser Vermittlungstätigkeit hat die Fala zahlreiche eigene Projekte wie „Cool2School“ oder auch die Lesepaten ins Leben gerufen. Auch Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner ist sich der Bedeutung der Freiwilligen Agentur bewusst: „Zehn Jahre Fala sind definitiv ein Fest wert. Obwohl ihr anfangs Steine in den Weg gelegt wurden, hat sich die Fala mittlerweile einen Namen gemacht und ist nicht mehr wegzudenken.“ Dass sich das Konzept schlussendlich doch durchsetzen konnte, beweise lediglich, dass

es wichtig sei, bürgerschaftlichen Impulsen zu folgen und diese auch ernst zu nehmen, so Keyßner.

Engagement ist ein Gewinn – einen treffenden Namen für die Ausstellung zu finden, sei hier sehr leicht gefallen. Die Bilder von Martha und Roland Prentner, die derzeit die Wände des Rathausfoyers zieren, zeigen zahlreiche Freiwillige bei ihrer Arbeit. Jeder einzelne von ihnen erklärt zudem, warum er persönlich Engagement als Gewinn empfindet. Die Antworten sind dabei ebenso vielfältig, wie die Möglichkeiten, sich sozial zu engagieren. In einem sind sich aber sowohl die Freiwilligen, als auch Geschäftsführerin Dr. Elisabeth-Maria Bauer einig: Engagement ist vor allem eine tolle Erfahrung und hält fit. „Soziale Kontakte finden, nette Menschen treffen, sich neue Fähigkeiten aneignen – Engagement hat viele positive Effekte“, so Bauer.

Diese Effekte spüre man vor allem aber nicht nur selbst, sie kämen auch anderen zugute, die auf Hilfe angewiesen sind. „Natürlich wird ehrenamtlicher Einsatz besonders in Notsituationen oder Katastrophen benötigt, doch Engagement ist auch gerade dann wertvoll, wenn

staatliche Versorgungsstrukturen noch fehlen oder professionelle Hilfeleistungen noch nicht ausreichend greifen.“ Dieses Engagement sei aber nur dann effektiv und sinnvoll, wenn neben der Vermittlung gleichermaßen auch Beratung, Qualifizierung und Begleitung der Ehrenamtlichen geboten wird.

Genau darauf hat sich die Freiwilligen Agentur spezialisiert: Das Angebot ist vielfältig und erlaubt jedem, sich in eigenem Maße freiwillig zu engagieren. Um potenzielle Freiwillige optimal auf die Arbeit vorzubereiten bietet die Fala auch eigene Freiwilligen-Seminare. „Wir möchten, dass gesellschaftliche Teilhabe durch freiwilliges Engagement für jeden möglich ist“, so Bauer. „Für Jugendliche ebenso wie für Senioren, für Menschen mit Handicap ebenso wie für Gesunde, für Migranten und Geflüchtete ebenso wie für Einheimische.“ -fra-



Auf den Bildern präsentieren Freiwillige ihre Arbeit und ihren Ansporn.

#### ■ LZ-Information

Die Ausstellung ist noch bis zum 27. Mai von Dienstag bis Samstag von 12 bis 18 Uhr und am Sonntag von 14 bis 18 Uhr im Rathausfoyer zu sehen.